

Positionspapier der FWG Koborn-Gondorf-Dreckenach

Zur Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Ortsgemeinde Koborn-Gondorf und der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

Um die Effizienz der Verwaltungsprozesse zu steigern und eine zukunftsfähige Partnerschaft auf Augenhöhe zu gewährleisten, definiert die FWG folgende Eckpunkte für die künftige Zusammenarbeit:

1. Dienstleistungscharakter und Wirtschaftlichkeit

Die Verbandsgemeindeverwaltung versteht sich als moderner, leistungsfähiger Dienstleister für die Ortsgemeinden. Ihr Handeln ist konsequent an den Prinzipien der Kundenorientierung sowie der Kosten- und Ressourceneffizienz auszurichten, um die bestmöglichen Ergebnisse für unsere Gemeinde zu erzielen.

2. Transparente Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten

Bei Themen von besonderer Tragweite oder Komplexität ist ein zweistufiges Verfahren einzuhalten. Um eine fundierte politische Willensbildung zu ermöglichen, müssen die fachliche Präsentation und die abschließende Beschlussfassung zwingend in getrennten Sitzungsfolgen stattfinden.

3. Zentrales Anforderungsmanagement (Single Point of Contact)

Zur Beschleunigung der Kommunikation ist ein zentraler Eingangskanal für Anfragen des Ortsbürgermeisters zu etablieren. Die verwaltungsinterne Steuerung an die Fachbereiche sowie eine zeitnahe, fachlich fundierte und belastbare Rückmeldung („Fakten statt Vermutungen“) müssen sichergestellt werden.

4. Interdisziplinäre Abstimmung und Prozessoptimierung

Die interne Kommunikation innerhalb der Fachbereiche der Verbandsgemeinde ist zu optimieren. Bei ressortübergreifenden Sachthemen (z. B. Investitionsplanung im Bereich Kindertagesstätten und deren haushalterische Abbildung) ist eine proaktive interne Abstimmung der Verwaltung Voraussetzung, bevor Informationen an die Gremien kommuniziert werden.

5. Qualität der Protokollführung

Um die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsprozessen und die Rechtssicherheit zu erhöhen, ist die Protokollierung von Sitzungen qualitativ aufzuwerten. Ergebnisprotokolle sollten wesentliche Argumentationslinien und Erläuterungen enthalten, die über eine bloße Ergebnisfeststellung hinausgehen.

6. Digitales Wissensmanagement und Kontinuität

Zur Sicherung des Informationsflusses – auch über die Legislaturperioden hinweg – ist eine digitale Dokumentenablage (Cloud-basiert) für Ratsmitglieder einzurichten. Hier sind grundlegende Verträge, Satzungen und langfristige Projektunterlagen thematisch strukturiert bereitzustellen.